

# Unsere Pädagogik im Hort:

## ➤ **Hortus = Garten**

Wir haben für unseren **Hort das Symbol des Gartens** gewählt. Er symbolisiert unser Leben und Arbeiten im Hort. Wer in einem Garten etwas ernten will, muss sich um gute **Erde**

kümmern, damit die Pflanzen Wurzeln bilden können. Die Erde muss regelmäßig geharkt werden, damit genug Sauerstoff (**Luft**) in die Erde gelangt. Die Pflanzen brauchen **Wasser** und Sonne (**Feuer**).

Unsere **Wurzeln** stehen auf fruchtbarem Boden. Sie sind unsere Grundlage und ein strapazierfähiges Fundament für unsern Hort. **Die Wurzeln** stellen die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller handelnden Personen dar. (Eltern, Team, Schule, ...) Nur gemeinsam ist es uns möglich, die Arbeit in unserem Hort auf ein sicheres Fundament zu stellen.

**Die vier Elemente** symbolisieren unsere vier Schwerpunkte. Sie stehen für die vielfältigen **Arbeitsformen außerhalb des Unterrichts, die eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Motivation zum Lernen ermöglichen.**

**Die Pflanzen** in unserem Garten **symbolisieren die positive und einzigartige Entwicklung unserer Hortkinder.**

Jede einzelne Pflanze **schätzen** wir und **begleiten** sie durch alle Jahreszeiten. Manche sind so besonders, dass wir noch lange an Sie denken auch wenn sie unseren Garten schon längst verlassen haben.

Wir sind **stolz auf unsere Veränderungen**, die wir im letzten Jahr erzielt haben. Unser **Garten lebt die Vielfalt**, mit all ihren unterschiedlichen Seiten.

**Wir wachsen gemeinsam mit den Kindern, wir wachsen zusammen mit der Schule, wir wachsen miteinander mit den Eltern, wir wachsen als Mensch.**

Wir verstehen unseren **Kinderhort (hortus = Garten)** als einen **vertrauensvollen Ort**, in dem wir **gemeinsam wachsen und uns entfalten.**

**Wir**

**Wachsen** gemeinsam

**Tragen** gemeinsam Verantwortung gehen einen

**Gemeinsamen** Weg gehen

**Achtsam** und **Wertschätzend** Miteinander um.

**Wir sind ein Team!**



## Unsere Werte im Hort

Achtsamkeit, Achtung, Akzeptanz, Anerkennung, Anregung, Anstand, Anständigkeit, Anteilnahme, Auffassungsgabe, Aufgeschlossenheit, Aufklärung, Aufmerksamkeit, Aufrichtigkeit, Ausdauer, Ausgeglichenheit, Begabung, Begleitung, Beharrlichkeit, Behutsamkeit, Bekräftigung, Beschaulichkeit, Bescheidenheit, Besinnlichkeit, Besinnung, Besonnenheit, Beständigkeit, Bestärkung, Bewusstsein, Bildung, Dankbarkeit, Demokratie, Demut, Denkvermögen, Duldsamkeit, Durchblick, Durchsetzungsvermögen, Echtheit, Ehre, Ehrgefühl, Ehrlichkeit, Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Einfühlung, Einsichtigkeit, Empfindsamkeit, Entgegenkommen, Entschlossenheit, Erbarmen, Erfahrung, Erkenntniswille, Erlebnisfähigkeit, Ermutigung, Ethik, Feierlichkeit, Feingefühl, Festigkeit, Festlichkeit, Folgerichtigkeit, Freiheit, Freizügigkeit, Freude, Freundlichkeit, Freundschaft, Friedlichkeit, Ganzheitlichkeit, Geduld, Gefühl, Gegenseitigkeit, Geistesfreiheit, Gemeinnützigkeit, Gemeinsamkeit, Gemüt, Genügsamkeit, Gelassenheit, Gerechtigkeit, Gesetz, Gesinnung, Gesprächsbereitschaft, Gespür, Gestaltungskraft, Gewissen, Gewissenhaftigkeit, Gewissheit, Glaube, Glaubwürdigkeit, Großherzigkeit, Großmut, Großzügigkeit, Güte, Gütekraft, Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft, Hoffnung, Identität, Innerlichkeit, Interesse, Klugheit, Konsequenz, Konstruktivität, Kommunikationsfähigkeit, Kompromissbereitschaft, Kooperation, Kreativität, Kritik, Kritikfähigkeit, Kühnheit, Kunstverständnis, Lernbereitschaft, Lernfähigkeit, Liebe, Liebesfähigkeit, Liebenswürdigkeit, Logik, Lust, Menschenrechte, menschliche Größe, - Reife, Menschlichkeit, Milde, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit, Moral, Mündigkeit, Musikalität, Muße, Mut, Nachdenklichkeit, Nachsicht, Nähe, Natürlichkeit, Offenheit, Offenherzigkeit, Ordnung, Ordnungswille, Recht, Realitätssinn, Redlichkeit, Religiosität, Respekt, Reue, Risikobereitschaft, Rückbindung, Rücksichtnahme, Sanftheit, Schätzung, Selbstachtung, Selbständigkeit, Selbstbehauptung, Selbstbeherrschung, Selbstbeobachtung, Selbstbeschränkung, Selbstdisziplin, Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle, Selbstkritik, Selbstsicherheit, Selbstüberwindung, Selbstverantwortung, Selbstvertrauen, Selbstwahrnehmung, Sicherheit, Sinn, Sinnerkenntnis, Solidarität, Stabilität, Standhaftigkeit, Strebsamkeit, Takt, Toleranz, Trauerfähigkeit, Treue, Tugend, Überblick, Unabhängigkeit, Unbefangenheit, Unternehmensegeist, Unterstützung, Unvoreingenommenheit, Urteilsvermögen, Verantwortlichkeit, Verbindlichkeit, Verbundenheit, Verlässlichkeit, Vernunft, Verschwiegenheit, Versöhnlichkeit, Versöhnungsbereitschaft, Verständnis, Verständigung, Vertrauen, Vertrauensvorschuss, -würdigkeit, Vision, Vorausschau, Vorsicht, Vorstellungskraft, Wärme, Wagemut, Wahrhaftigkeit, Wahrnehmungsfähigkeit, Wandlungsfähigkeit, Warmherzigkeit, Weisheit, Weitherzigkeit, Wert, Wertschätzung, Wesentlichkeit, Wissen, Witz, Wohlwollen, Würde, Zivilcourage, Zusammenarbeit, -gehörigkeit, Zuverlässigkeit, Zuversicht, Zuwendung.“

## ➤ **Strukturen und Rituale im Hortalltag stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und bieten ihnen Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf.**

- ✚ Feste Rituale und klare Regeln geben den Kindern Sicherheit, Orientierung, Geborgenheit und unterstützen deren Eigenständigkeit, machen sie stark.
- ✚ Sie helfen uns, einen inneren Rhythmus zu finden, sie trösten und beruhigen uns, wenn wir mit neuen oder schwierigen Situationen konfrontiert werden.
- ✚ Für Kinder sind solche "kleinen Konstanten" besonders wichtig: Jede Entwicklungsstufe bringt die Notwendigkeit für andere Rituale mit sich.
- ✚ Sie regeln den Tages- und Wochenablauf und rhythmisieren den Alltag.
- ✚ Sie nehmen Ängste und fördern das Selbstvertrauen.
- ✚ Sie erleichtern die Konzentration und steigern die Merkfähigkeit.
- ✚ Sie schaffen Freiräume, regen die Fantasie an und helfen den Kindern, eine eigene Identität zu entwickeln.
- ✚ Für erfolgreiches Lernen brauchen Kinder feste, wiederkehrende Strukturen und damit klare Zeitpläne, Routinen sowie verlässliche Regeln und Rituale.

**„Der Verstand liebt die Abwechslung, das Herz die Wiederholung.“**

## ➤ **Das eigene Potenzial zu kennen stärkt die Resilienz**

Die Förderung von Resilienz (Widerstandsfähigkeit) bei Kindern ist uns ein großes Anliegen. Durch die Vermittlung der einzelnen Kompetenzen, wie z. B. personale Kompetenz, wird das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. Wir ermutigen Kinder darin, auch negative Gefühle zuzulassen, vermeiden vorschnelle Lösungen und fördern dadurch die Eigeninitiative der Kinder. Wir unterstützen die Kinder im Problemlösungsprozess sowie der Entwicklung von Konfliktfähigkeit. So entwickeln sie sich dadurch zu widerstandsfähigen Persönlichkeiten, die mit Frustration umgehen und in Stresssituationen Lösungsstrategien entwickeln können.

**Schwierige Situationen gemeinsam zu meistern, fördert von klein auf das Selbstvertrauen.** Resiliente Menschen sind selbstwirksam, d.h. dass sie daran glauben, etwas bewirken zu können. Und wenn sie bestimmte Dinge nicht verändern können, finden sie kreative und konstruktive Wege, damit umzugehen. Wichtige Ressourcen sind ein flexibles Temperament, ein positives Selbstbild, Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit sowie eine aktive statt einer vermeidenden Konfliktbewältigung. Kinder mit diesen Kompetenzen sind emotional ausgeglichener, können veränderte Situationen akzeptieren und die Zukunft meist realistisch einschätzen.





## Schutzfaktoren die Kinder benötigen:

- ✚ Lebensfreude / Optimismus
- ✚ Positive/konstruktive innere Kommunikation
- ✚ Selbstwirksamkeit / Proaktivität
- ✚ Positives Selbstbild / Selbstwertschätzung
- ✚ Realistische Ziele / ein Lebensplan, der begeistert
- ✚ Emotionale Intelligenz / Freundesnetzwerk
- ✚ Glaubenssätze und Werte, die stärken
- ✚ Zugehörigkeit

**Ein Ausdruck seelischer Stärke:**

**Das Leben gestalten und Herausforderungen bewältigen**



DO IT

## Teilhabe = Partizipation

Die Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages bei uns im Hort. Da wir unsere Einrichtung nicht als Aufbewahrungsstätte sehen, sondern als Lebensraum für Kinder, ist es uns wichtig, den Alltag das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten.

Kinder haben das Recht beteiligt zu werden und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Natürlich haben sie ebenso das Recht, sich nicht zu beteiligen. Die **Mitgestaltung, Mitwirkung und Mitbestimmung** bei Planungs- und Entscheidungsprozessen ist regelmäßiger Bestandteil unseres Hortalltages. Wir betrachten es als unsere pädagogische Aufgabe, die Kinder mit einzubeziehen und sie zu motivieren. **Kinder teilhaben zu lassen, bedeutet aber nicht, dass Kinder alles dürfen.**

Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern. **Wir trauen Kindern etwas zu, nehmen sie ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung.** Kinder lernen anderen Menschen nur mit Achtung, Respekt, Toleranz und Wertschätzung zu begegnen, wenn sie dies selbst erfahren. Während der regelmäßig stattfindenden Kids-Sprechstunden lernen die Kinder ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern und zu diskutieren. Sie lernen, ihre Meinung zu vertreten und in der Diskussion miteinander auch andere Meinungen und Standpunkte zu hören und zu akzeptieren.

Wenn Kinder regelmäßig beteiligt werden, dann erleben sie, dass ihnen zugehört wird und ihre Meinung wichtig ist, sie entwickeln den Mut, sich zu äußern und haben zunehmend Freude am Sprechen. Die Kinder lernen, selbstbewusst zu argumentieren und andere Meinungen zu respektieren. So entsteht ein Wir-Gefühl und es stärkt das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe.



Unsere Meinung  
ist wichtig!

Themen demokratischer Teilhabe sind z.B.:

- Projekte in den Ferien
- Kids-Sprechstunde aus einem konkreten Anliegen heraus, z.B. Beschwerde über ungerechtes Verhalten
- Demokratische Abstimmung über pädagogische Angebote, z.B. Freizeitbereich- oder Bewegungsspiele
- Mitbestimmung bei der Menüauswahl für das Mittagessen
- Mitbestimmung des Wochenplans
- Vorschläge zum Ablauf und zur Gestaltung eines gemeinsamen Festes
- Beschwerdemanagement für Kinder und Eltern

Durch unsere pädagogische Arbeit schaffen wir einen Rahmen in der Kinder ihre Bildungs- und Entwicklungsaufgaben verwirklichen können. Die Grundlage unserer Arbeit leitet sich aus dem BEP und dem Standardwerk: „Was Horte Schulkindern zu bieten haben“ ab.

**Die vier Elemente** symbolisieren unsere vier Schwerpunkte.

Sie stehen für die vielfältigen **Arbeitsformen außerhalb des Unterrichts, die eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Motivation zum Lernen ermöglichen.**

## 1. Hausaufgaben

Die Schullaufbahn bestimmt die Zukunft unserer Kinder und entscheidet über den späteren Erfolg im Leben.

**Hausaufgaben bieten die Möglichkeit Gelerntes zu vertiefen und zu festigen.**

Wir schaffen dazu günstige Lernbedingungen.

Hierzu gehören:

- Bereitstellung eines ruhigen und geordneten Arbeitsplatzes
- Individuelle Ausgestaltung des Arbeitsplatzes, um eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit zu erzeugen
- Als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen
- Anleitung zu einer richtigen Arbeits- und Zeiteinteilung
- Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken in Absprache mit der Schule
- Angebot von Lernspielen, Sachbüchern, Anschauungsmaterial
- Ermutigung zu gegenseitiger Hilfestellung (Partner und Kleingruppenarbeit)
- Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus, um bei der Hausaufgabenerledigung eine gemeinsame Linie zu verfolgen
- Nicht nur die Probleme und Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben thematisieren, sondern auch die Fortschritte und Erfolge der Kinder

## Unsere Ziele:

- Wir unterstützen und fördern die Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben.
- Wir nehmen das Kind in seinem Lernverhalten ernst.
- Wir setzen uns mit den Anforderungen der Schule auseinander.
- Wir schaffen für unser Handeln gegenüber Eltern, Kindern und Lehrkräften Transparenz

Die Hausaufgabenbegleitung findet von 11.30 – 15:30 Uhr statt.

Im Hort können alle schriftlichen Hausaufgaben erledigt werden.

Die Hausaufgabenzeit variiert bei jedem Kind, je nach Konzentration und Verständnis von einer Stunde bis zu drei Stunden.

Werden in diesem Zeitraum die Hausaufgaben nicht vollständig erledigt, erfolgt eine Rückmeldung an die Eltern und Lehrer, im Hausaufgabenheft.

**Bei allen Kindern werden die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und stichprobenhaft auf Richtigkeit kontrolliert.**

**Fehler müssen von den Kindern verbessert werden!**

**Bei „schlampigen“ Einträgen werden die Kinder dazu aufgefordert es zu verbessern oder noch einmal zu schreiben.**

An die Eltern erfolgt eine Rückmeldung, wenn die Hausaufgaben nicht verstanden worden sind oder große Schwierigkeiten auftraten.

**Freitags werden im Hort keine Hausaufgaben gemacht!**

## 2. Lernwerkstatt ↗ Raum der Sprache

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.

Die Sprache entwickelt sich im alltäglichen Umgang, im sozialen Kontakt, in der Interaktion mit anderen, im Gespräch und beim Spiel.

Sie ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Bei uns im Hort findet sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip in allen Bildungs-bereichen statt. Wir schaffen eine sprachfördernde Atmosphäre. In dem wir uns Zeit für Gespräche nehmen, debattieren, diskutieren und Meinungen austauschen, wird der Wortschatz der Kinder erweitert und die Leselust beflügelt.

- ✚ Kinderkonferenzen
- ✚ Gruppengespräche
- ✚ Lernwerkstatt:

**Unsere Lernwerkstatt bietet vielfältige Möglichkeiten zu sprachfördernden Aktivitäten, wie zum Beispiel:**

- ✚ Kinderbibliothek
- ✚ Medienecke

- ✚ Auch durch entsprechendes Material fördern wir die Sprachkompetenz
- ✚ Eigene Lernprozesse wahrnehmen und dokumentieren
- ✚ Verschiedenen Lernwege kennenlernen und ausprobieren und dadurch bewusst machen, wie man wie man einen Text oder eine Geschichte versteht
- ✚ Eigene Fehler selbst entdecken und eigenständig korrigieren.

Bei all diesen Aktivitäten geht es um die spielerische Entwicklung von Sprachverständnis, Sprechfreude und Ausdrucksfähigkeit. Dabei steht im Mittelpunkt, Lernen als positiv und gewinnbringend zu erleben.

### 3. Miteinander – Füreinander

Die Fähigkeit im sozialen Kontext zu handeln ist eine Voraussetzung, damit das Zusammenleben mit anderen Menschen gelingt.

Hierfür schaffen wir eine Atmosphäre der Akzeptanz, des Vertrauens und des sich Wohlfühlens.

Dabei geht es uns insbesondere um die Vertiefung folgender Kompetenzen.

- Beziehungsfähigkeit: Freundschaft, Toleranz, Akzeptanz, Verantwortung übernehmen, sich für andere zu engagieren, Kontakte aufbauen, eingehen.
- Empathie: Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen, sich in andere hineinversetzen
- Kooperationsfähigkeit: Sich nach eigenen Stärken in die Gemeinschaft einbringen und miteinander zu arbeiten.
- Kommunikationsfähigkeit: Möglichkeiten finden zu diskutieren und debattieren, Kinder erarbeiten sich Gesprächsregeln, moderieren die Kinderkonferenz.
- Interkulturelle Kompetenz: Anderen Kulturen und Religionen mit Offenheit und Toleranz zu begegnen
- Konfliktmanagement: Streitkulturen; Konflikte als etwas Positives sehen, das der Entwicklung dient. Mit dem Ziel, das Kinder lernen, Konflikte verbal und selbstständig zu lösen. Wir begleiten die Kinder in diesem Prozess, indem wir ihnen Gelegenheit geben, ihre Gefühle zu benennen und gemeinsam nach Lösungen suchen.





## 4. Gemeinsam die Natur erleben

Während der Schulzeit haben die Kinder wenig Möglichkeit ihren Bewegungsdrang kindgerecht auszuleben. Um die Schulwochen mit Bewegung, Spaß und frischer Luft abzuschließen, gehen wir jeden Freitag mit den Kindern in den Wald. In der Natur haben die Kinder Freiraum für selbstgewählte situative Bewegungsspiele oder für Einzelaktivitäten. Dabei steht der Spaß immer im Vordergrund.

- ✚ Wir wollen zusammen mit den Kindern den Wald mit neuen Augen entdecken. Einzige Voraussetzungen sind die eigene Neugier, die Freude am draußen sein und natürlich wettergerecht Kleidung!
- ✚ Als außerschulischer Lernort ermöglicht der Wald den Kindern einen Reichtum an grundlegend wichtigen Erfahrungen und Lernschritten, sowohl im kognitiven wie auch sozialen Bereich.
- ✚ Die Kinder haben im Wald viel Freiraum zur individuellen Entwicklung eigener Fähigkeiten.
- ✚ Sie bauen sich gemeinsam Waldhäuser, hören Waldgeschichten, suchen Tierspuren, stellen aus Kräutern Tee her...
- ✚ ...erleben den Wald in den vier Jahreszeiten

Außerdem feiern wir alle Geburtstage im Wald, wie uns der kleine Film kurz zeigt.

Dafür benötigen wir die Unterstützung der Eltern.

- Geburtstagsbrief
- Obst-Korb
- 3 Ideen für Geschichten
- Entwicklungsgespräch vereinbaren

